

NDB-Artikel

Fischbach, Carl Eberhard von (württembergischer Personaladel 1877)
Forstmann, * 15.3.1821 Hohenheim bei Stuttgart, † 23.11.1901 Sigmaringen.
(katholisch)

Genealogie

V Ulrich (1791–1868), württ. Hofgärtner in H., Bürgers-S aus Oberstadion b. Ehingen;

M Regina Kath. (* 1801), T d. Abraham Frdr. Josenhanß, Chirurg in H.;

B →Heinr. v. F. (1827–1900), württ. Forst-dir., Vf. e. Leitfadens d. Forstbotanik;

• Wertheim 1849 Bertha (1828–90), T d. Dr. →Joh. Gottlob Erdmann Föhlich (1778–1862), GR, Lyzeumsdir. in Wertheim; *Schwäger* →Eduard Franz Ludw. Föhlich (1816–80), Gymnasialdir. in Wertheim, →Alfred (1824–93), fürstl. Domänenrat in Bronnbach, verdient um d. Feldbereinigung, →Konstantin (1829–1909), bad. Geh. Oberforstrat;

2 S, 4 T.

Leben

Nach dem Besuch der Lehranstalt für Land- und Forstwirtschaft in Hohenheim (1838–41) und 1jährigem Praktikum in Rottweil studierte F. 2 Semester in Tübingen. Zunächst arbeitete er im Staatsforstdienst bei der Forsteinrichtung, später im Forstamt Crailsheim; 1850 wurde er Stadtförster in Stuttgart, 1853 übernahm er das Königliche Revier Wildbad, 1861 wurde er Forstmeister in Rottweil. 1866 schließlich trat F. als Oberforstrat und Mitglied der Hofkammer in den fürstlich hohenzollerischen Dienst. – F., der eine umfassende Allgemeinbildung und eine ausgesprochen wissenschaftliche Begabung besaß, war ein Forstmann von großem praktischem Geschick und erstaunlichem Überblick. Auf vielen Reisen in Deutschland und anderen europäischen Ländern hatte er seinen Gesichtskreis erweitern und seine fachlichen Kenntnisse vervollkommen können. In verschiedenen fachlichen Zeitschriften entfaltete er eine ausgesprochen fruchtbare literarische Tätigkeit, die sich auf fast alle forstwissenschaftlichen Gebiete erstreckte und auch auf Grenzgebiete übergriff. Von seinen selbständigen Werken ist das „Lehrbuch der Forstwissenschaft“ (1856, 41886) das bedeutendste. Mit seinen wissenschaftlichen Veröffentlichungen bildet F. die geistige Brücke aus der ersten großen Blütezeit der Forstwissenschaft, wie sie in Württemberg durch →W. H. von Gwinner vertreten wurde, bis an die Schwelle unseres Zeitalters.

Werke

Weitere W u. a. Die Beseitigung d. Waldstreunutzung, 1864;

Prakt. Forstwirthsch., 1880.

Literatur

F. Baur, in: Forswiss. Cbl. 13, 1891, S. 201-03 (W);

Allg. Forst- u. Jagd-Ztg. NF 67, 1891, S. 106 f. (W);

Cbl. f. d. gesammte Forstwesen 17, 1891, S. 133-35 (W, P);

Fricke, in: Zs. f. Forst- u. Jagdwesen 34, 1902, S. 41-43;

Fürst, in: BJ VI, 1901, S. 95 (W). – *Zu B Heinr.*: R. Krauß, in: BJ V, S. 161 (L); *zu Schwieger-V* J. G. E. Föhlisch:

A. Thorbecke, in: Bad. Biogr. I, 1875, S. 255; *zu Schwager Eduard Franz Ludw.:*

ebd. III, 1881, S. 30-32; *zu Alfred:*

ebd. V, 1906, S. 168; *zu Konstantin:*

E. Gretsch, ebd. VI, 1935, S. 610-13.

Portraits

in: Freiburg/Br., P -Slg. d. Forstgeschichtl. Inst. d. Univ.

Autor

Kurt Mantel

Empfohlene Zitierweise

, „Fischbach, Carl von“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 171
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
